

Auflösungsmittel (menstruum), das, wie alle Menstrua, durch die wirkliche Verbindung einen Theil seiner Auflösungskraft und bey völliger Sättigung diese Kraft gar nicht mehr zeigt, nach der Entbindung aber dieselbe aufs neue äußert (so wie Säuren durch Verbindung mit Laugensalzen ihre Aetzkraft verlieren und nach der Trennung von denselben wieder zeigen), d. i. nicht nach Gesetzen der Wahlverwandschaft“ aufführen, — den wir würden damit in die Physik herüberschweifen, da wir doch auf die Lösung der Aufgabe eingeschränkt seyn, nach welchen Principien wir bloß den Übergang von den metaphys. Anf. Gr. der NW. zur Physik zu machen haben.

§

Das Starrwerden ist aber nicht als die Wirkung einer größeren Anziehung der Theile des tropfbarflüssigen bey Entweichung der Wärme anzusehen; daß der größten Anziehung unbeschadet können die Theile desselben doch die leichteste Verschiebbarkeit an einander besitzen — als worin die Flüssigkeit der Materie besteht —; sondern es muß hiebey eine Veränderung in der Vereinbarung heterogener Theile des Flüssigen in der Mischung vorgehen, wodurch dieses entmischt, d. i. sich jene bey Bindung des Wärmestoffs in gewisse Verhältnisse ihrer Berührung im Innern an einander fügen und ein Gefüge (textura) verbinden, welches Ursache eines Widerstandes gegen das Verschieben wird.

Daher bilden sich flüssige Materien beym Erstarren in bestimmte Gestalten nach Verschiedenheit jener Stoffe; das Wasser in den Schneebildungen und dem Anschießen in Winkeln von 60 Graden gemäß der Vertheilung des Wärmestoffs nach der Aneignung desselben zu den verschiedenen Elementen derselben zu Strählichen, Platten, und Blöcken (nach allen drey geometrischen Verhältnissen) in Fascikeln, ähnlich denen, welche man im Pflanzenreiche an Hanf- und Flachsäden, noch deutlicher aber im Thierreiche an den Muskelfasern wahrnimmt, wenn in der

3) Vom äußeren activen Verhältnis fester Materie.

Nicht vis loco motiua (sondern intus motiua) äußerer Flächen Kraft, da sich Materien, die einmal getrennt sind, nachher abstoßen. Spröde, oder zäh.

4) permanent [*ausgestrichen*: „nicht adhaerent“ und *übergeschrieben*:] nie ganz [?].